

Die Geschichte der Schützengilde Musberg

Der Verein wurde am 5. Juni 1970 gegründet. Wegen fehlender Räumlichkeiten wurde in den Anfangsjahren in einer Werkshalle der früheren Firma A.u.R. Stähler KG nur mit Luftdruckwaffen geschossen. Lange Jahre diente dann eine am Filder-Flughafen abgebaute Luftaufsichtsbaracke, als Schützenhaus mit Schießanlage. In dem von 1984 bis 1992 in Eigenleistung (32.000 Std.) gebauten rollstuhl- und umweltgerechten neuen Schützenhaus mit dazugehöriger Schießanlage, ist sportliches Schießen in den Olympischen Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole 10 m, Kleinkaliber Sportpistole 25 m, Kleinkalibergewehr, Freie Pistole 50 m, aber auch Großkaliber und Schwarzpulver Vorderlader, möglich. Die Schützengilde wurde bereits neunmal für hervorragende Jugendarbeit vom Württembergischen Schützenverband ausgezeichnet.

Ostereierschießen

Die Schützengilde Musberg lädt am 2. April von 10 bis 17 Uhr, am 5. April von 19 bis 21.30 Uhr, am 7. April von 19.30 bis 21.30 Uhr, am 9. April von 10 bis 17 Uhr und 12. April von 19 bis 21.30 Uhr zum Ostereierschießen für jedermann ins Schützenhaus auf dem Hauberg ein. Geschossen wird mit der Luftpistole oder mit dem Luftgewehr. Kosten pro Schuss: 30 Cent.

Trainingszeiten

- **Jugendtraining:** mittwochs und freitags von 18 bis 19 Uhr.
- **Erwachsene:** mittwochs und freitags von 19.30 bis 22 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr.
- **Internet:** www.schuetzengilde-musberg.de.



Volltreffer: Oberschützenmeister Reiner Kühnl legt in der neuen 10-Meter-Luftdruckwaffen-Schießhalle mit vollelektronischer Trefferanzeige an.

Foto: nal

Schützengilde Musberg weiht modernste 190.000-Euro-Schießanlage mit 15 Schießständen ein

Alles digital! Treffen muss man selbst

MUSBERG, red. „Wir haben vorher bei Wind und Wetter im Freien geschossen“, blickt Reiner Kühnl, Oberschützenmeister der Schützengilde Musberg, zurück und freut sich gleichzeitig auf die Zukunft. Die begann am vergangenen Wochenende mit der Einweihung der neuen 10-Meter-Luftdruckwaffen-Schießhalle im Schützenhaus im Haubergweg.

Nach 18 Monaten Bauzeit fielen im Januar dieses Jahres wieder die ersten Schüsse. Bis dahin mussten die Sport-

schützen, die sich auf Luftdruckwaffen spezialisiert haben, nach Bonlanden oder Stetten zum Trainieren ausweichen. Bei Wettkämpfen fanden dann auch die „Heimspiele“ auf Schießanlagen der gegnerischen Vereine statt. Damit ist mit der Überdachung der bisherigen Bahnen Schluss. Für rund 190.000 Euro landete die Schützengilde Musberg einen Volltreffer. Mit dem Neubauprojekt sollte nicht nur ein überdachtes Provisorium erstellt werden, sondern eine Investition in die Zukunft. „Seilzüge hat jeder, aber

der Elektronik gehört die Zukunft“, so Kühnl. Finanziert wurde die 190.000 Euro teure Schießhalle durch eine „gutgehende Wirtschaft“ (Kühnl), durch einen Zuschuss der Stadt Leinfelden-Echterdingen im Rahmen der Vereinsförderung in Höhe von zehn Prozent, aus Eigenmitteln, einer Finanzierung und Eigeninitiative. „Unsere Mitglieder haben circa 3.800 Stunden an Eigenarbeit in die neue Zehn-Meter-Luftdruck-Schießhalle gesteckt. 550 Stunden leistete davon der Nachwuchs der Jungschützen.“

Der Aufwand hat sich gelohnt. 14 Schießstände warten mit der modernsten Technik auf, die es derzeit im Schützenkreis Böblingen gibt. Dort geht alles elektronisch. Pro Bahn gibt es einen Computer, der die Messung an der Zielscheibe innerhalb von Sekundenbruchteilen an den über jedem Schießstand platzierten Monitor weitergibt. Dort werden die Treffer exakt angezeigt und bewertet. „Das ist natürlich auch für die Zuschauer ein großes Plus, die sich ansonsten schwer tun, das Geschehen zu verfolgen.“